

# CANTATA

Welche, Nachdem

Der Durchlauchtigste Fürst und Herr,

S E R R

Ernst August

Herzog zu Sachsen

Bülich, Sleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgrafen  
in Thüringen, Marggrafen zu Meissen, gefürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen zu der  
Marc und Ravensberg, Herrn zum Ravenstein, Ihre Röm. Käyserl. Majest. würdlich  
commandirender General der sämtlichen Heuteren, auch Obristen über  
ein Regiment Kürasier und ein Regiment zu Fuß

Und

Dero Höchstgeliebteste Frau Gemahlin

die auch

Durchlauchtigste Fürstin und Frau,

S E R R

Sophia Charlotte Albertina

Vermählte Herzogin zu Sachsen &c.

Geborne Marggräfin zu Brandenburg, in Preussen, zu Magdeburg, Stettin, Pommern,  
der Cassuben und Wenden, zu Mecklenburg auch in Schlessen zu Crossen Herzogin, Burggräfin zu  
Nürnberg, Fürstin zu Halberstadt, Minden, Camin, Wenden, Schwerin und Raseburg  
Gräfin zu Hohenzollern und Schwerin, Frauen der Lande Rostock und Stargard

mit der höchsterwünschten Geburt

Der

Durchlauchtigsten Erbprinzen

den I. October 1735

Zum innigsten Vergnügen des ganzen Landes und aller getreuen Knechte erfreuet worden;

mittelsst des hiesigen Collegii Musici aufgeführt

und

Zu Bezeugung unterthänigster Devotion entworfen worden

von

Dem sämtlichen Kromeyerischem Hause allhier.

S E R R, gedruckt bey Johann Michael Hornen.



A R I A.

**W**ir! bewundert jene Wiegen,  
 So die Vorsicht selbst gemacht,  
 Wo viel tausend Wünsche liegen,  
 Wo des Landes Wohlfarth lacht.

Albertine will in Früchten  
 Dem Durchlauchten Ernst August  
 Einen solchen Zins entrichten,  
 Der des ganzen Landes Lust.

R E C I T.

Ermünschter Augenblick!  
 Du zeigst ein unumschränkt Vergnügen,  
 Ein solches Glück,  
 Darnach die Rücken ohne Zahl sich biegen.  
 Was ist's? ein zarter Held, ein Prinz;  
 Ein Prinz, ein Held,  
 An dem die Welt  
 Wird müssen lauter Klugheits-Proben  
 Und hohe Fürsten-Thaten loben.  
 Sein edler Geist,  
 Der nichts als Majestät beweist,  
 Will durch das Feuer der Blicke weisen,  
 Daß er alleine kan, was viel gewesen, heißen.  
 Warum? der kluge Ernst August  
 Besitzt des grossen Bernhards Brust.

A R I A.

Willkommen, Prinz, Du Landes-Sonne,  
 Du längst gewünschtes Fürsten-Kind!  
 So viel die Herzen Wünsche schicken,  
 In eben so viel Demuths-Blicken,  
 Wird Dir ein Opfer angezünd,  
 Das durch die Lüfte steigt  
 Und bis am Himmel reicht,  
 Vor Dich, o! neues Heil und Sonne.  
 Willkommen, Prinz, Du Landes-Sonne,  
 Du längst gewünschtes Fürsten-Kind.

R E C I T.

So trifft das heise Wünschen ein:  
 Ein schöner Prinz wird selbst die Deutung seyn.  
 Die Allmacht spricht begehrtes Ja,  
 Sie hat Charlotten ausersehen,  
 Woburch Augustens Wunsch und Ziel  
 In die Erfüllung müssen gehen,  
 Sein Fürstlich Ebenbild ist da!  
 Die Lust ist allgemein,  
 Wenn sie, da man ein Vivat singet  
 Durch Wälder und die Lüfte dringet  
 Wie?  
 Soll der treue Knecht nicht fröhlich seyn?  
 Ja wohl, er singt die Wiegenlieder  
 Und stimmt mit seiner Flöthe an,  
 Er leget sie nicht eher nieder,  
 Bis er sie nicht mehr rühren kan.

A R I A.

Wachse Zweig von Fürsten-Stamme,  
 Wenn Dich selbst der Himmel nährt,  
 Und, als eine Milde Amme,  
 Deiner Ahnen Kraft beschert;  
 Wachse zu Augustens Freude  
 Und Charlottens Wohlergehn  
 Bis Du und Durchlauchte Beyde  
 Viele Fürsten Enckel sehn.

## R E C I T.

Nun blähe dich geschwülster Feind,  
 Man wird dein Dräuen wenig achten,  
 Da es die Vorsicht so gemeint,  
 Darf man nicht mehr in Sehnsucht schwachen.  
 Sieh doch den zarten Helden an,  
 Wie wir an Ihm Augustens Minen sehen  
 Wie Klug- und Tapferkeit in seinen Augen stehen;  
 Ja alles was man rühmen kan.  
 Kein Wunder ist!  
 Wenn man im Ernst die Weisheit liebt  
 Und lauter Fürsten-Thaten übt;  
 So muß sich in dem Götter- Sohne finden  
 Was man bey tausenden nicht weiß zu finden,  
 Was wird den dieses prophezeyn?  
 Augustens Stamm soll ewig seyn.

## T V T T I.

O güldene Zeiten, o selige Stunden!  
 O Kleinod der Prinzen, Du Vaterlands Preis.  
 Du Sonne des Landes erbetenes Reich!  
 Dein Wohlseyn muß vielen ein Nachsthum be-  
 reiten;  
 Ja Grossen und Kleinen versüßete Lust.  
 Die Demuth verehret Augustens Gebläte,  
 Erhebet Charlotten mit reinem Gemüthe  
 Und opfert dem Prinzen die Herzen und Brust.



# CANTATA

Welche, Nachdem

Der Durchlauchtigste Fürst und Herr,

**S E R R**

**E r n s t A u g u s t**

**Herzog zu Sachsen**

**Bülich, Cleve und Berg, auch Ungern und Westphalen, Landgrafen  
in Thüringen, Marggrafen zu Meissen, gefürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen zu der  
Mark und Ravensberg, Herrn zum Ravensstein, Ihre Kön. Majest. würklich  
commandirender General der sämtlichen Reuteren, auch Obristen über  
ein Regiment Kürasier und ein Regiment zu Fuß**

Und

**Höchstgeliebteste Frau Gemahlin**

die auch

**Durchlauchtigste Fürstin und Frau,**

**S E R A S**

**Charlotta Albertina**

**hlte Herzogin zu Sachsen &c.**

**Brandenburg, in Preussen, zu Magdeburg, Stettin, Pommern,  
zu Mecklenburg auch in Schlesien zu Crossen Herzogin, Burggräfin zu  
Halberstadt, Minden, Camin, Wenden, Schwerin und Raseburg  
ollern und Schwerin, Frauen der Lande Rostock und Stargard**

**t der höchsterwünschten Geburt**

**D e r o**

**urchlauchtigsten Erbprinzen**

den I. October 1735.

gen des ganzen Landes und aller getreuen Knechte erfreuet worden;

es hiesigen Collegii Musici aufgeführt

und

zeugung unterthänigster Devotion entworfen worden

von

**ichen Fromenerischem Hause allhier.**

**R A , gedruckt bey Johann Michael Hornen.**

